Kreisjugendamt Rems-Murr
Referat Jugendarbeit
Volker Reif
Marktstrasse 48

71522 Backnang

taff enough
jugendschutz geht uns alle an!

Präventionsmaßnahmen zum Thema Alkohol

Alle Angebote, Aktionen und Projekte zum Thema Sucht und Suchtprävention im Rems-Murr-Kreis werden in der kreisweiten Arbeitsgemeinschaft des Kreisjugendamtes Rems Murr nach §78 KJHG zum Thema Sucht gebündelt.

Die Kooperation des Kreisjugendamtes und der Polizeidienststelle Waiblingen zum Thema Alkoholprävention sowie die daraus entstandenen Projektbausteine erfolgen unter dem Dach dieser Arbeitsgemeinschaft.

Hervorzuheben ist, dass dem Landkreis Rems-Murr keine eigene Personalstelle im Themenbereich Suchtprophylaxe mit entsprechendem Budget zur Verfügung steht, somit die unten genannten Präventionsmaßnahmen von den Kooperationspartnern im Rahmen ihres, über die Präventionsarbeit hinaus gehenden, Aufgabenbereichs koordiniert und umgesetzt werden.

Kooperationsvereinbarung Kreisjugendamt Rems-Murr, Referat Jugendarbeit mit der Polizeidirektion Waiblingen, Kriminal- und Verkehrsprävention.

Um der zunehmenden Problematik vor allem um das Thema Alkopops aufzugreifen und dem entgegenzuwirken initiierten Ende 2004 das Kreisjugendamt Rems-Murr, Referat Jugendarbeit und die Polizeidirektion Waiblingen, Kriminal- und Verkehrsprävention das Gemeinsames Kooperationsprojekt „taff enough – jugendschutz geht uns alle an“.

Zielsetzung:

- ⇒ Bewusstseinsstärkung / Sensibilisierung für die Gefahren bei Jugendlichen
- ⇒ Bewusstseinsstärkung bei Verkaufspersonal und Tankstellen: Was sind Alkopops und welche Jugendschutzbestimmungen gelten
- ⇒ Erwachsene vor allem in Vereinen ermutigen und bestärken, bei Ihren Festen die Jugendschutzbestimmungen einzuhalten und entsprechende Vorbildfunktion wahrzunehmen.
- ⇒ Entsprechend verstärkte (polizeiliche wie auch soziale) Kontrolle im Umfeld derartiger Festivitäten
- ⇒ Der Attraktivität von Alkopops entgegenwirken

Im Rahmen der Gemeinsamen Aktion „taff enough – jugendschutz geht uns alle an“ wurden und werden folgende Bausteine umgesetzt:

1. ***Vermehrte Jugendschutzkontrollen im Umfeld von Verkaufsstellen und Festen***

2. ***Einbezug von Multiplikatoren über Briefaktionen (Bürgermeister, Elternbeiratsvorsitzende, Vereinsvorstände unter Einbezug)***

⇒ Verschickung eines Aufrufs von Landrat und Polizeipräsidentin an alle Elternbeiratsvorsitzenden im Kreis

⇒ Verschickung eines Aufrufs von Landrat und Polizeipräsidentin an alle Verkaufsstellen im Kreis

⇒ Erstellung eines Briefentwurfs zum Thema Alkohol (Zielgruppe Verkaufsstellen und Vereine) für den Einsatz in den Gemeinden (als Initiative des Bürgermeisteramtes)

3. Fachvorträge zum Thema Alkohol / Alcopop bzw. entsprechende Präventionsmaßnahmen und Tipps für Veranstaltungen bei Vereinsvorständesitzungen der Gemeinden, in Vereinen sowie bei Elterninitiativen

⇒ Fachvorträge zum Thema Alkohol / Alcopops mit der Erläuterung von Präventionsmaßnahmen, Diskussion mit den Teilnehmenden, mit der Zielsetzung, dass diese ihren Einfluss und ihre Vorbildfunktion in den Vereinen und Verbänden ihrer Gemeinde in der Form einzusetzen, dort bei Vereinsfesten auf den Verkauf entsprechender Getränke zu verzichten

⇒ Gemeinsame Entwicklung von Präventionsstrategien und Möglichkeiten bei den einzelnen Vereins- bzw. Straßenfesten vor Ort

4. Wanderausstellung Infostand Alcopos

⇒ Aufgrund vermehrter Anfrage von Vereinen, Schulen und Gemeinen wurde eine kontinuierliche Ausstellungs-/Infowand zu aktuellen Themen (hier: Vitrine und Plakatwand mit entsprechenden Informationen zu Alkohol, Abhängigkeit, Alcopops) entwickelt, die ganzjährig im Rems-Murr-Kreis von Vereinen, Schulen, Gemeindeverwaltungen, etc. zu Aufklärungsveranstaltungen oder Ausstellungen angefordert werden kann. Seit Beginn der Wanderausstellung ist der Infostand kontinuierlich im Kreis im Einsatz.

5. Projekt „schon 16“ mit ... Checkliste Jugendschutz

Im Rahmen der Aktion **taff enough** startet die AG Sucht des Landkreises Rems-Murr mit Unterstützung der Initiative Sicherer Landkreis die

kreisweite Jugendschutzkampagne zum Thema Alkohol „schon 16? – Jugendschutz, ich mache mit“

Die Idee und Ziel:

Niemand stellt den Konsens in Frage, dass Alkoholisches nicht für Kinder und nur begrenzt für Jugendliche verfügbar sein soll, oder – als eine gesetzliche Jugendschutznorm: Kein Alkohol unter 16.

Doch was nützen gesellschaftliche Normen, Werte und Regeln, wenn sie nicht von Handeln getragen werden?

Die Umsetzung dieser Regel ist kein Spaßgeschäft, im Gegenteil: Erwachsene riskieren Streit mit Jugendlichen, verfangen sich in Diskussionen und erreichen selten die erhoffte Einsicht beim Gegenüber.

„Schon 16?“ macht das Unangenehme angenehmer.

Die Initiatoren:

AG Sucht des Landkreises Rems-Murr, Initiative Sicherer Landkreis

Zielgruppen

„Schon 16?“ richtet sich zum Einen an Theken- und Kassenpersonal in Gastronomie, Handel und zum Zweiten an Helfer und Helferinnen bei Vereins- und Straßenfesten, der Fastnacht u. ä.. sowie Haupt-und Ehrenamtliche der Jugendarbeit.

Die Veranstaltungen werden über kommunale Schlüsselpersonen wie Bürgermeister/innen oder Ordnungsamtsmitarbeiter/innen initiiert. Dort werden die Wirt/innen, Geschäftsinhaber/innen und Vereinsvorsitzenden mit einbezogen. Sie wiederum verantworten die Kommunikation zu den einzelnen Mitarbeiter/innen.

Maßnahmen

- ⇒ „Der Knoten im Taschentuch“: Ein kleinformatiger Aufkleber für den Einsatz auf dem Tablettinnenrand oder der Kasse
- ⇒ „Der Streitschlichter“: Eine kurzen Erläuterungen zur Regel „Kein Alkohol unter 16“ im Postkartenformat.
- ⇒ Diese Karten werden an Jugendliche ausgegeben, denen Alkoholisches verweigert wird und ersparen lange Diskussionen.
- ⇒ Anleitung zur Verwendung von Aufkleber und Karte. Sie informiert über die Verwendung bei Versand der Materialien z. B. im Zusammenhang mit kommunalen Hallenmietverträgen bzw. Schankgenehmigungen. Zudem finden sich hierauf praktische Tipps für Veranstaltungen zum Thema Jugendschutz.
- ⇒ Plakat für Vereins- und Verkaufsstände mit Hinweis zum Jugendschutz
- ⇒ Eröffnungspräsentation für Kommunale Schlüsselpersonen
- ⇒ Impulspräsentationen (je ca. 20 Minuten) bei Vereinsbesprechungen o. ä. in den Kreisgemeinden mit Ausgabe der Materialien
- ⇒ Kontinuierliche saisonale Pressearbeit

6. Schulferienkalender „immer voll drauf“ & „Kein Bock auf Alk“

- ⇒ Schon seit Jahren gibt Das Kreisjugendamt einen Schulferienkalender, vierseitig in Scheckkartenformat, heraus. Hierauf sind zum einen die Beratungsstellen für Jugendliche im Kreis dargestellt sowie eine Seite zum Thema Jugendschutz. Für dieses und nächstes Jahr wurde ein Motiv zum Thema Alkoholprävention gewählt.

Motiv 2005
Siegermotiv eines Plakatwettbewerbs des Stadtjugendreferats Weinstadt

Motiv 2006
Wird 2006 in Form einer Plakataktion in der Jugendarbeit fortgeführt

7. Kreisweite Informationsveranstaltungen

⇒ Mehrere Informationsveranstaltungen mit Vorträgen, Informationsstand, Gewinnspiel und Diskussionsrunden zum Thema Alkoholkonsum z.Bsp. bei überregionalen Treffen der Jugendfeuerwehren, Jugendrotkreuz sowie für Schüler, Eltern und Lehrer am Bildungszentrum Weissacher Tal (ca. 2000 Schüler).

8. Angebote im Rahmen der Fortbildungen zur Jugendleiterkarte

⇒ Einbezug / Schwerpunktsetzung des Themas Alkoholprävention mittels aktuellen Inputvorträgen und inhaltlicher Auseinandersetzung in Form von Diskussionsrunden und Rollenspielen in das Ausbildungskonzept zur Jugendleiterkarte und den Fortbildungsangeboten für die JugendfreizeitleiterInnen in Kooperation mit dem Kreisjugendring Rems-Murr.

9. Sonstige Aktionen

⇒ Informationskampagne für die kreisweiten Tankstellenpächter zzgl. Materialien zum Thema Alcopops über deren Landesverband.

⇒ Presseaktion mit „positivem Beispiel“ eines Einzelhändlers zum Umgang mit Alcopops, entsprechende Aktion in der Lebensmittelrundschau des Einzelhandelverbands in Kooperation mit der Offenen Jugendarbeit / Jugendzentrum Murrhardt.